

S c h l u ß.

Unter diesen angenehmen Erzählungen war der Winter fast verstrichen, denn nicht immer konnte der wackre Pfarrer sich auf diese Weise mit seinen kleinen Freunden und Freundinnen unterhalten, weil ihn theils seine vielen Berufsgeschäfte daran behinderten, er ihnen theils auch dieses Vergnügen durch die Seltenheit neu erhalten wollte. Was man immer, und so oft man nur will, haben kann, erfreut am Ende nicht mehr, und doch wünschte Herr Mayer immer ein Mittel in Händen zu haben, die geliebten Kinder belohnen und erfreuen zu können.

Die Tage nahmen jetzt sichtbar zu, die Nächte wurden kürzer und der Schnee war von der mildern Märzsonne fast ganz schon geschmolzen; nur im dichtesten Theile der Waldung fand man noch hie und da Schnee und Eis in den Gräben, weil die Sonne mit ihren wohlthätigen Strahlen nicht hatte an diese Orte dringen können.

Da bot denn der Aufenthalt im Freien schon manchen Genuß dar, denn bald grünte es hier, bald dort wieder, und alle diese Wunder der Natur mußten doch von den Kindern gehörig in Augenschein genommen werden, welches auch in den Freistunden geschah. Ueberdies erforderten ihre kleinen Gärten — denn Jeder von ihnen besaß einen Platz, den er nach Gefallen bebauen und ausschmücken konnte — jetzt schon